

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 353.

Mittwoch den 19. December.

1866.

## Bekanntmachung.

Der am 4. October d. J. zu Dresden verstorbene Herr **Franz Eduard Wapler**, welcher eine lange Reihe von Jahren als Deconomie-Inspector im Dienste unserer Stadt gestanden, hat denselben in seinem Testamente wohlwollend gedacht, indem er **Fünfhundert Thaler** dem hiesigen Johannishospitale, **Fünfhundert Thaler** der hiesigen Blinden-Anstalt (Dr. Bederschen Stiftung) und **Fünfhundert Thaler** dem hiesigen Theaterpensionsfonds dergestalt ausgesetzt hat, daß dieselben nach dem vereinstigen Ableben seiner Frau Wittwe zahlbar werden. Wir bringen diesen Beweis treuer Anhänglichkeit an unsere Stadt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, indem wir dem Verewigten im Namen der von demselben so reichlich bedachten Stiftungen unsern aufrichtigen Dank hierdurch nachrufen.  
Leipzig am 13. December 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Kreisdirection hier wird am 23. dieses Monats das Deffnen der Verkaufsstätten und der Handelsbetrieb von beendigtem Vormittagsgottesdienste, d. i. von  $\frac{1}{2}$  11 Uhr Vormittags an, gestattet.  
Leipzig, am 17. December 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Meckler.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Dampfesselheizung in der neuen städtischen Wasserkunst bei Connewitz für das Jahr 1867 nöthigen Steinkohlen an ca. 14500 Zollcentner beabsichtigen wir, dem Mindestfordernden zu übertragen. Etwaige Pieseranten werden veranlaßt, ihre Preisforderungen schriftlich und versiegelt bis zum 31. dieses Monats bei unserm Bauamte, woselbst auch die Submissionsbedingungen einzusehen sind, abzugeben.  
Leipzig, den 18. December 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Mittwoch den 19. Decbr.

Abends Punct 6 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:**
- 1) Fortberathung des nächstjährigen Haushaltplans.
  - 2) Eingabe hiesiger Bürger, Unterbringung der Königl. Preuß. Besatzung in Privatquartieren auf städt. Kosten.
  - 3) Gutachten des Finanzausschusses über die Kostenabrechnung des VI. Deutschen Feuerwehrtages.
  - 4) Gutachten der Ausschüsse zum Finanz- und Bauwesen über die Freiegebung des Wassers aus der neuen Wasserleitung.

## Zweite Vorstellung für den Theater-Pensionsfond.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird **Freitag den 21. December d. J.**

**Fidelio**, große Oper in 2 Acten von Beethoven,

gegeben. Wir hoffen durch diese Wahl dem Publicum einen großen Kunstgenuß und unserem Fonds eine reiche Einnahme zu sichern. Die Bitte um zahlreichen Besuch dieser Vorstellung ist bei dem stets bewährten Wohlthätigkeitsinne der Bewohner unserer Stadt kaum erst noch erforderlich.

Leipzig, den 18. December 1866.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensionsfonds.

## Bekanntmachung.

Da es ebenso in der Nothwendigkeit der Erhaltung eines ordnungsmäßigen Dienstbetriebes wie im Interesse des Publicums liegt, daß bei der ungewöhnlich starken Aufgabe von **Fahrapostsendungen** in der Weihnachtszeit keine Störung in der regelmäßigen Benutzung der Eisenbahnzüge für die Posttransporte stattfindet, so hat die königliche Ober-Post-Direction genehmigt, daß an den vier Tagen des 21., 22., 23. und 24. December dieses Jahres die Schlußzeit zu den Eisenbahnzügen, einschließlich des Magdeburger Nachtzuges, eine Stunde früher als gewöhnlich erfolgt; wogegen die Schlußzeit für die **Correspondenz** allenthalben unverändert bleibt. — Leipzig, den 17. December 1866.

Königliches Ober-Postamt.  
Röntsch.

## Der Bazar

ist wieder eröffnet, das künden uns die beiden Gas-Weihnachtsbäume, welche, vor dem Hotel de Pologne stehend, die Straße weithin mit Tageshelle erfüllen.

Treten wir ein durch diese bekannte Pforte in die Räume, die dem Handel und Gewerbe, der Freude und der Lust bestimmt sind und beschauen wir uns das, was der Bazarverein seit Wochen vorbereitete und was er in 22 Stunden ausgeführt hat, so erfährt uns ein Staunen ob solcher ameisenartigen Geschäftigkeit. Am 12. December wurde in den beiden Sälen das Geburtsfest unfres geliebten Königs bis Abends 7 Uhr gefeiert und nach zwei Tagen

schon haben diese Locale ein so verändertes Aeußere, daß man sie kaum wieder erkennt. Wer jedoch glaubt, daß das Abräumen in der Nacht zum ersten Weihnachtstage eben so viel Zeit erfordert, dem diene die Mittheilung, daß binnen 3 Stunden Alles verschwunden ist.

Jetzt aber zur Sache, denn wir wollen eine kleine Umschau halten auf dem Bazar, es ist ja so traulich in seinen Räumen, daß wir jene in größter Ruhe ausführen können, um so mehr, da wir die Stunden während der Beleuchtung wählten, wo sich Alles viel hübscher ausnimmt als am Tage.

Unser erster Blick begegnet einer großen Krippe, welche ein ganzes Zimmer ausfüllt, und welche so reich und vollständig ist,